

Begleitprogramm zur Ausstellung

Handarbeitsvorführungen:

- Porzellanpuppen mit Ute Abt
 - Kreative Näharbeiten mit Karin Endeke
- am Sonntag, 17. Dezember 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Kindertag im Museum:

- Fingerpuppen aus Filz mit Sabine Max
- am Sonntag, 18. Februar 2018, 14:00 bis 17:00 Uhr
- Materialkosten: 1,- €, ohne Anmeldung
- Kinderrätsel
- ab dem Nikolaustag

Einführung und Fragestunde

... mit den Sammlerinnen Gerda Barth, Ursula Ullrich
am Sonntag, 11. März 2018, ab 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Im Alten Schloss

Schlossplatz 5
72379 Hechingen

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag/Feiertag:
14:00 – 17:00 Uhr

Geschlossen:

24./25./31.12.2017 sowie
01.01. & 30.03.2018



Nostalgische Zeitreise

Historische Kaufläden und Puppenstuben



HOHENZOLLERISCHES
LandesMUSEUM



21.11.2017- 8.4.2018



Mehr Informationen und Anmeldung von Führungen unter:
www.hzl-museum.de

Über unsere Ausstellung

Nostalgische Zeitreise



Kaufläden, Puppenstuben und Puppenküchen

... haben eine lange Tradition. Die ersten Puppenhäuser in Europa entstanden im 17. Jahrhundert als Schmuckstücke des Adels und später reicher Patrizierfamilien.

Erst im Laufe des 19. Jahrhunderts verbreiteten sich Puppenstuben als Spielzeug für Mädchen, vorerst in wohlhabenden Familien. Ab dem Biedermeier (1815-1848) galt die „gute“ Puppenstube oder Puppenküche im gehobenen Bürgertum als spielerische Vorbereitung auf das spätere Leben. Besonders aufwendig ausgestattete Puppenstuben bis hin zur Herstellung in Manufakturen prägten die Zeit gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Im 20. Jahrhundert erreichten Puppenstuben alle Gesellschaftsschichten und wurden oft in der Familie für die Kinder selbst hergestellt und liebevoll gestaltet.



Noch heute erinnern sich viele Zeitgenossen

... an die bunten „Tante-Emma-Läden“ aus Kindertagen. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert verbreiteten sich auch die Kaufläden. Für Jungen stellten sie das Pendant zur Puppenküche oder -stube dar. Die Kinder sollten durch die Förderung bestimmter Kompetenzen als Erwachsene leichter in das Gesellschafts- und Geschäftsleben eingeführt werden, beispielsweise durch den Umgang mit Geld und Zahlen. Neben dem klassischen Gemischtwarenladen gab es unter anderem auch Bäckereien, Kaufläden mit Zinnwaren oder Spielzeug und Modengeschäfte mit zum Beispiel Hutmoden.



Die Ausstellung zeigt Objekte

... der Sammlerinnen Gerda Barth und Ursula Ullrich, darunter auch Stücke, die bisher noch nicht öffentlich zu sehen waren. Als ältestes Ensemble gilt eine Puppe aus feinem Chinaporzellan mit Rosenstöcken aus dem Biedermeier. Eine weitere Besonderheit stellt die Puppenstube der Mutschler-Schwester aus dem Gasthaus Bären in Hechingen dar. Die aus dem Familienbesitz von ca. 1890 stammende Puppenstube sticht mit einem bürgerlichen Ess- und Schlafzimmer hervor. Weiterhin ist eine Apotheke einer in Hechingen wohnhaften Familie um 1900 ausgestellt. Neben Arzneien sind auch Schübe zur Aufbewahrung von Waren wie Kaffee oder Zucker zu sehen, die früher in Apotheken verkauft wurden. Viel zu entdecken gibt es auch bei einem Haus aus dem beginnenden 20. Jahrhundert mit insgesamt drei Etagen.

Diese Ausstellung lädt ein,

... sich auf eine nostalgische Zeitreise in vergangene Welten im Miniaturformat zu begeben und beginnt im Biedermeier. Kaufläden und Puppenstuben sind Spiegelbilder ihrer Entstehungszeit, deren Einrichtung mit der Weitergabe an die nächste Generation erweitert, verändert und renoviert wurde. Die Zeitreise endet schließlich in den 1970er Jahren und erinnert an eigene Kinderträume. Alle Exponate wurden mit viel Engagement und Liebe gepflegt und erhalten. Besonders deren Detailreichtum lädt zum Entdecken und Träumen früherer Kulturepochen ein.

